

Kunst und Politik

Ein realer Gerichtsprozess liegt dieser künstlerischen Bildreportage zugrunde. Die Ausstellung »Verbotene Kunst 2006« zeigte nur durch Gucklöcher Werke, die aus religiösen, politischen oder weltanschaulichen Gründen im Laufe des Jahres in den Galerien und Museen nicht gezeigt wurden, und provozierte derart viele Anzeigen und Klagen, dass die Ausstellungsmacher vor Gericht gestellt wurden. Dieser an Schauprozesse erinnernde Prozess wurde zum Politikum.

Die Künstlerin Wiktorija Lomasko und der Journalist Anton Nikolajew verfolgten und dokumentierten die einzelnen Sitzungen im Gerichtssaal. Sie schildern den Prozess, der sich lange zog und teilweise groteske Züge annahm, mitsamt seinen Umständen. Ein in seiner Art einzigartiger Bericht, ein faszinierendes Spiel mit Engagement und Dokumentarismus, das die Berichterstattung zu einer eigenen, neuen Kunstform erhebt.

Wiktorija Lomasko, geboren 1978 in Serpuchow, studierte Grafikdesign an der Moskauer Staatlichen Universität für Druckwesen. Sie arbeitet als freiberufliche Zeichnerin.

Anton Nikolajew, geboren 1976 in Nowosibirsk, studierte am Moskauer Gorki-Literaturinstitut Literaturkritik. Er arbeitet als Journalist und ist Mitbegründer der Künstlergruppe Bombily (Bombenleger).

Sandra Frimmel, geboren 1977 in Wetzlar, studierte Kunstgeschichte und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Berlin und Sankt Petersburg. Sie arbeitet seit 2011 im Forschungsprojekt »Literatur und Kunst vor Gericht« der Universität Zürich und befasst sich mit Gerichtsprozessen gegen Künstler und Ausstellungsmacher in Russland seit der Perestroika.



Wiktorija Lomasko / Anton Nikolajew
Verbotene Kunst
Eine Moskauer Ausstellung
171 Seiten, geb. mit Schutzumschlag

150 Zeichnungen
Aus dem Russischen und mit einem
Nachwort von Sandra Frimmel

978-3-88221-984-5
19,90 € / 32,90 CHF

Januar 2013

Information

Almuth Strote
Presse
Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01
presse@matthes-seitz-berlin.de